

Die S-Bahn München
Ausgabe April 2011



Stammstrecke: Riesige gelbe Maschinen wechseln die Schienen und Gleise zwischen Ostbahnhof und Pasing aus.

BAUSTELLEN 2011

Moderne Gleise für die Stammstrecke

München. Nur durch Investitionen in die Infrastruktur sichert die Deutsche Bahn AG die Leistungsfähigkeit der Schiene nachhaltig. Davon ist auch die Stammstrecke in der Landeshauptstadt München betroffen. Im Jahr 2011 beeinflussen drei Baustellen den S-Bahn Verkehr zwischen Ostbahnhof und Pasing. Vom

10. bis 14. Juni erneuert die DB zwei Weichen an der Hackerbrücke und eine große Weiche in Laim. Zudem optimiert sie die Brandschutzeinrichtungen am Isartor und am Rosenheimer Platz. Das Elektronische Stellwerk (ESTW) in Pasing nimmt die DB voraussichtlich Mitte August in Betrieb und sperrt in

dieser Zeit den Bahnhof Pasing. Die S 1, S 2, S 7 sind davon nicht betroffen. Vom 21. August bis zum 13. September werden die Gleise zwischen Donnersbergerbrücke und Heimeranplatz erneuert. Die S 7 fährt deswegen nur im 30-Minuten-Takt. Ausführliche Informationen unter:

www.s-bahn-muenchen.de

INTERVIEW

„Wir wollen die Qualität spürbar und stetig steigern“

München. Bernhard Weisser steht seit über zwei Jahren als technischer Geschäftsführer und Sprecher an der Spitze der S-Bahn München. Rückblickend waren für den Manager die vergangenen Monate die härteste Zeit seit Dienstantritt. Der kalte Winter mit vereisten S-Bah-

nen und Weichen sowie immer wieder von Dritten ausgelöste Betriebsstörungen, führten zu kritischen Kommentaren. Im Interview mit S-Takt nimmt Bernhard Weisser Stellung zu eingefrorenen Weichen, dem komplexen Betriebssystem und schildert die Bedeutung der 2. Stamm-

strecke für die Metropolregion München. Ein großer Erfolg war die Aufhebung der Geschwindigkeitsbeschränkungen, die er und sein Team durch Nachrüsten zusätzlicher Besandungsanlagen an den S-Bahn Zügen erzielte. Lesen Sie das Interview auf Seite drei.

■ Erfolgsgeschichte

DB Regio Bayern hat in 2010 über vier Millionen Bayern-Tickets verkauft und damit die besten Verkaufszahlen seit der Einführung des Tickets im Jahr 1997 erreicht. Es kostet 29 Euro und gilt für bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren.

Inhalt

Olympia 2018 Schneetaufe der neuen Olympia-Lok	S 2
Interview Bernhard Weisser: Der Blick nach vorne	S 3
Gastkommentar Leiter DB Netz Süd: Stefan Kühn	S 4
Sicherheit Videokameras für restliche 133 Züge	S 5
Sauberkeit S-Bahn reinigt Sitze und Kopfstützen	S 5
Ausbildung Schüler treffen Azubis in Aubing	S 6
Gewinnspiel Mozart im Schloss Nymphenburg	S 7
Kloster Andechs Carl Orff-Festspiele am Heiligen Berg	S 8
Komödie „Männer gesucht“	S 8

KOLUMNE



Liebe Fahrgäste,
für uns steht fest: die Leistungsfähigkeit der S-Bahn ist nur mit einem hohen Investitionsaufwand vor allem in die Infrastruktur nachhaltig zu sichern. In den kommenden Monaten starten deshalb DB Netz AG und DB Station & Service AG auf der Stammstrecke mehrere Bauprojekte. Investitionen in den Brandschutz und die Erneuerung von Weichen machen eine Sperrung an Pfingsten unumgänglich. Zudem nimmt DB Netz AG im Sommer das Elektronische Stellwerk Pasing in Betrieb. Dieses anspruchsvolle Großprojekt wird den Bahnverkehr im Westen Münchens mehrere Tage mit Schienenersatzverkehren beeinflussen. Wir informieren Sie in der folgenden Ausgabe der S-Takt sowie in unseren bekannten Medien über die leider unvermeidlichen Beeinträchtigungen. Wir bitten bereits heute um Ihr Verständnis. Auch vor dem Hintergrund der Vergabe der Olympischen Winterspiele 2018 ist eine zuverlässige Infrastruktur für München und die Region unerlässlich. Schließlich sollen die Maßnahmen zu einer höheren Verlässlichkeit des S-Bahn Systems führen. Aktiv unterstützen wir die Bewerbung zur Olympiade 2018. Alle S-Bahnen tragen deswegen das Olympia-Logo. Wir drücken alle Daumen für eine erfolgreiche Bewerbung und würden uns über einen Zuschlag sehr freuen.

Norbert Klimt

Geschäftsleitung S-Bahn München



Schneetaufe der Olympia-Lok

Olympia: Mit einer Schneetaufe begrüßten Hannes Krätz, Dritter Bürgermeister Garmisch-Partenkirchen, Dr. Michael Vesper, Generaldirektor des Deutschen Olympischen Sportbundes, Norbert Klimt, DB Regio Bayern, Skilegende Rosi Mittermeier, Staatsminister Martin Zeil, Münchens Oberbürgermeister Christian Ude und Sportbotschafter Christian Neureuther (v. li.) die Olympia-Lok 2018.

DB Regio Bayern unterstützt die Stadt München bei der Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018. Als Botschafter wurde eine Lok der Baureihe 111 mit Bergpanorama- und Heißluftballonmotiven beklebt. Die Olympialok fährt vorzugsweise auf den Strecken München – Garmisch-Partenkirchen und München – Salzburg.

München. Zur Schneetaufe begrüßte Norbert Klimt, Vorsitzender der Regionalleitung von DB Regio Bayern, Ende März Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil und Oberbürgermeister Christian Ude sowie die Olympiabotschafter Rosi Mittermeier und Christian Neureuther und Dr. Michael Vesper, Generaldirektor des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil sagte zur Begrüßung: „Ich stehe voll und ganz hinter der Münchner Olympiabewerbung. Dieses Sportgroßereignis bietet nicht nur für Oberbayern, sondern für den gesamten Freistaat erhebliche Potenziale. Wir können damit wichtige Impulse für Wirtschaft, Tourismus, Sport

und Infrastruktur im Freistaat setzen. Diese Botschaft wird die ‚München 2018-Lok‘ in ganz Bayern verbreiten.“

DB ist wichtiger Partner
Münchens Oberbürgermeister Christian Ude fügte hinzu: „Egal ob für den Weg zur Ausbildung, zur Arbeit, ins Freizeitvergnügen oder zum Besuch von Sportveranstaltungen: Die Bahn ist ein wichtiger Partner für eine umweltfreundliche Mobilität in München und ganz Südbayern. Ich danke der Deutschen Bahn für die Unterstützung bei der Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018.“
Christian Neureuther, München 2018-Sportbotschafter, freut sich über die beklebte Lok: „Die München

2018-Lok fährt ab heute unseren großen Traum durchs Bayerische Oberland.“

Neben der „München 2018-Lok“ wird Regio Bayern die Bewerbung der Stadt München auch mit weiteren Maßnahmen unterstützen: So werden durch Ansagen in den Zügen der S-Bahn München die Reisenden auf die Bewerbung der Stadt München um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 hingewiesen. Außerdem werden rund 350 Fahrzeuge der S-Bahn München und von DB Regio Oberbayern mit einem München 2018-Logo beklebt. Das Kombiticket enthält neben der Eintrittskarte zu den Winterspielen auch die kostenlose Anreise mit der Bahn aus ganz Bayern.



S-Bahn Branding: Norbert Klimt, Regionalleiter DB Regio Bayern, freut sich über das 2018-Logo. Alle S-Bahnen in München werben mit dem Logo für die Winterspiele.

INTERVIEW BERNHARD WEISSER

„Wir haben die Grundpünktlichkeit der S-Bahn München verbessert“

Vor über zwei Jahren hat Bernhard Weisser die Funktionen des technischen Geschäftsfleiters und Sprechers der S-Bahn München übernommen. S-Takt sprach mit dem Manager über das komplexe Betriebssystem, den harten Winter und die Olympia-Bewerbung 2018 der Stadt München.

S-Takt: Haben Sie sich den Job bei der S-Bahn München so komplex vorgestellt?

Bernhard Weisser: Ich wusste um die Herausforderungen, die mich in München erwarteten. Das komplexe Betriebssystem, das Nadelöhr Stammstrecke mit 800.000 Fahrgästen werktäglich, Fahrten im Mischbetrieb, also Regional-, Fern- und Güterverkehr und natürlich die hohen Erwartungen an die Pünktlichkeit. Hinzu kamen die Geschwindigkeitsrestriktionen durch das Eisenbahnbundesamt.

S-Takt: Welche Ziele standen dadurch für Sie im Vordergrund?

Weisser: Mein Schwerpunkt stand bereits am ersten Tag fest: Die Zufriedenheit der Fahrgäste verbessern. Zunächst mussten wir die ET 423-Flotte technisch nachbessern und damit zum Fahrbetrieb mit vollen Höchstgeschwindigkeiten zurückkehren. Das haben wir bereits umgesetzt. Für mich war klar, dass wir die Infrastruktur ausbauen müssen, um die Basis zur Zukunft der Metropolregion München zu legen, mit dem Fokus 2. Stammstrecke. Außerdem wollte ich eine klare Ausrichtung auf unser Qualitätsangebot, also Sicherheit, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Sauberkeit und Fahrgastinformation.



Bernhard Weisser: Seit über zwei Jahren verantwortet er als technischer Geschäftsführer und Sprecher das komplexe System der S-Bahn München.

S-Takt: Der Winter hat zu vielen Unregelmäßigkeiten im Betrieb geführt. Was muss sich konkret ändern, um die Kunden wieder zufrieden zu stellen?

Weisser: Besonders im Dezember hatten wir mit Eis und Schnee zu kämpfen. Das ist richtig. Der Flugschnee verursachte Störungen und somit bedauerlicherweise Verspätungen und Zugausfälle. Um beispielsweise die Anzahl der Weichenstörungen in Zukunft spürbar zu verringern, analysieren wir zusammen mit der DB Netz AG, die Betreiberin der Infrastruktur, in regelmäßigen Gesprächen die Ursachen der Störungen. Wir machen hier sehr gute Fortschritte und arbeiten an neuen Konzepten. Bei den Fahrzeugen machte uns die äußere Vereisung zu schaffen. Hier haben wir bereits Lösungen entwickelt und Verbesserungen umgesetzt, wie angepasste Arbeitsverfahren für eine schnellere Enteisung.

S-Takt: Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Qualität verbessern?

Weisser: Die „eine“ Lösung gibt es in einem so vernetzten System, wie der S-Bahn München nicht. In unseren Qualitätsprogrammen verfolgen wir viele unterschiedliche Ansätze, um die Angebotsqualität spürbar und dauerhaft zu steigern.

S-Takt: Nennen Sie uns bitte ein paar Beispiele.

Weisser: Sehr gerne. Die Anzahl von Großstörungen bestimmen die Zufriedenheit unserer Kunden nachhaltig. Aber die von Dritten ausgelösten Behinderungen, wie Notarzteinsätze sind von uns kaum zu beeinflussen. Hier legen wir unseren Schwerpunkt auf eine schnelle und umsichtige Disposition, um die Auswirkungen auf den Fahrbetrieb gering zu halten. Mit dem „Integrierten Qualitätsprogramm S-Bahn München (IQS)“ konnten wir

2010 die Qualität wirksam verbessern. Zum Beispiel der pünktlichere Baubetrieb im S-Bahn Netz trotz zunehmendem Baugeschehen. Denken Sie an die verbesserte Pünktlichkeit der Linie S 1. Dort haben wir die Taktlage und die Bereitstellung im Ostbahnhof angepasst. Mit dem neuen Qualitätsprogramm „Sekunden suchen, Zeit finden“ trägt unsere gesamte Belegschaft Ideen zusammen, um die gute Grundpünktlichkeit weiter zu verbessern. Dazu zählt unter anderem die schnelle Abfertigung der S-Bahnen.

S-Takt: Die 2. Stammstrecke soll den S-Bahnverkehr in München entlasten. Wie ist der Stand der Planungen?

Weisser: Als Eisenbahnverkehrsunternehmen sind wir bei den Planungen und der Finanzierung der 2. Stammstrecke „nur Zaungast“. Wir sind überzeugt, dass die 2. Stammstrecke langfristig die notwendige Perspektive für Qualität, Wachstum und umweltschonende Mobilität darstellt. Für die Finanzierung und Planung des Vorhabens tragen aber die Politik und die Infrastrukturunternehmen der Deutschen Bahn AG die Verantwortung.

S-Takt: Wie wichtig ist eine Olympiade 2018 für die Entwicklung der S-Bahn München?

Weisser: Nach meiner Einschätzung ist die Olympiade 2018 ein Leuchtturmprojekt für die Metropolregion München. Von ihr würden sicher wichtige Impulse für die Entwicklung der S-Bahn München ausgehen. Deshalb drücken wir für eine erfolgreiche Bewerbung auch beide Daumen.

GASTKOMMENTAR

„Zufriedene Kunden sind für uns Triebfeder und Ansporn“

Als Unternehmen des DB-Konzerns ist die DB Netz AG für die Infrastruktur des Bahnbetriebs verantwortlich. Dazu zählen unter anderem Gleise und Weichen, Leit- und Sicherungstechnik, die Stellwerke und elektrische Oberleitungen. Wir stellen den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) Fahrpläne zur Verfügung und sorgen für eine sichere Betriebsführung auf dem Schienennetz. Hierzu zählen die rechtzeitige Planung von Baumaßnahmen, die eigentliche Instandhaltung und Instandsetzung des Schienennetzes sowie Aus- und Neubauvorhaben.

In Bayern sind rund 6.000 Streckenkilometer mit einer Betriebsleistung von rund 180 Millionen Zugkilometern pro Jahr zu „betreuen“. Das S-Bahn-System München erbringt rund 20 Millionen Zugkilometer im Jahr. Besonders wichtig bei Umsetzung von Baumaßnahmen



Stefan Kühn, Leiter Kundenmanagement und Fahrplan, DB Netz Regionalbereich Süd.

ist die rechtzeitige Information über Auswirkungen für die EVU, also auch der Fahrgäste. Unsere Abstimmungsprozesse bilden die Grundlage für das wirtschaftliche Planen und Durchführen der Baumaßnahmen. Somit begrenzen wir die Auswirkungen für die Kunden.

Große Projekte, wie die im Jahr 2012 beginnende Sanierung der S-Bahn-Stammstrecke, planen und kommunizieren wir bereits seit Anfang 2009. So stellen wir sicher, dass die Bauplanung und die Erkenntnisse über konkrete Auswirkungen für die Fahrgäste „Hand in Hand“ erfolgen und wechselseitig optimiert wer-

den. Insbesondere das hochkomplexe System der S-Bahn-München erfordert intensive Abstimmungen, um die über 1.000 täglich verkehrenden Züge „im Takt“ zu halten und einen nahezu reibungslosen Betrieb bei Bauarbeiten und Betriebsstörungen sicherzustellen. Höhepunkt des Jahres stellt die Inbetriebnahme des Elektronischen Stellwerks München-Pasing dar, das im August in Betrieb genommen wird. Umfangreiche Einschränkungen des S-Bahn- und des Regionalverkehrs sowie des nationalen und internationalen Personenverkehrs sind die Folge.

Insgesamt investiert die DB Netz AG rund 80 Millionen Euro im Jahr 2011, um zukunftsgerichtet zu agieren und der dynamisch wachsenden Verkehrsnachfrage des S-Bahn-Systems in München gerecht zu werden. Zufriedene Kunden sind für uns Triebfeder und Ansporn.

SICHERHEIT

Restliche 133 S-Bahnen erhalten Videokameras

München. Die S-Bahn München erhöht die Sicherheit ihrer Fahrgäste. Im Spätsommer 2011 rüstet das Verkehrsunternehmen die restlichen 133 der insgesamt 238 Münchner S-Bahnen mit einer Videoaufzeichnungsanlage aus.



Aufgepasst: Ein Piktogramm an der S-Bahn weist auf die Videoüberwachung hin.

Die finanziellen Mittel stellt das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie zur Verfügung. Der Freistaat Bayern fördert diese Maßnahme somit nach dem vom bayerischen Landtag beschlossenen Bayerischen Gemeindefinanzierungsgesetz mit 2.955.000 Euro.

105 Fahrzeuge verfügen bereits über eine Videoaufzeichnung. Beim Münchner System handelt es sich nicht um eine Videoüberwachung, sondern um eine Videoaufzeichnung. Die Kameras in den Zügen sind nicht mit

einem Bildschirm verbunden, an dem ein Polizeibeamter das Geschehen im Zug „live“ mitverfolgt. Ein Datenträger zeichnet die Bilder auf. Die Fahrgäste können also nicht davon ausgehen, dass bei einer Straftat die Aufnahmen automatisch ausgewertet werden. Die Polizei muss zunächst eine Anzeige aufnehmen, erst dann dürfen die Beamten die Daten einsehen. Dabei sollte das Op-

fer die Anzeige innerhalb von 72 Stunden nach der Straftat aufgeben – ansonsten werden die Aufzeichnungen automatisch gelöscht. Ausnahme sind sogenannte Ereignisaufzeichnungen. Sie finden statt, wenn ein Fahrgast im Zug die Notbremse oder die Notsprechstelle betätigt. Die Aufzeichnungen werden nur zur Dokumentation und zum Aufklären von Straftaten verwendet.

IMPRESSUM

Herausgeber (H.i.S.d.P.):

DB Regio AG
S-Bahn München
Orleansplatz 9a
81667 München

Redaktionsanschrift:

S-Bahn München, S-Takt
Orleansplatz 9a
81667 München

Chefredaktion:

Frank Hole

Regionale Koordination:

Sandra Bobic

Redaktion und Realisierung:

www.zanderkommunikation.de

Druck: Mayer und Söhne

Druck und Mediengruppe GmbH
Oberbernbacher Weg 7
86551 Aichach

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung.

HINWEIS GEWINNSPIELE

Teilnehmen darf jeder, außer Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG und zugehöriger Tochterunternehmen sowie deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich.

Ihre personenbezogenen Daten werden für die Abwicklung des Gewinnspiels und für Kundenbindungszwecke bei der Bahn automatisiert erhoben, verarbeitet und genutzt. Sie können der Verwendung Ihrer Daten für Kundenbindungszwecke bei der Bahn widersprechen. Ihren Widerspruch senden Sie bitte an:

DB Regio AG, S-Bahn München
Fahrgastkommunikation (M 1(2))
Orleansplatz 9a, 81667 München

SAUBERKEIT

S-Bahn reinigt Sitze und Kopfstützen bis in die Tiefe

München. Die Sauberkeit in den Zügen ist neben den Kriterien Sicherheit, Information und Pünktlichkeit ein zentrales Qualitätsthema der S-Bahn München. „Wir wollen, dass sich die Fahrgäste bei uns wohlfühlen und auf sauberen Sitzen Platz nehmen“, sagt Bernhard Weisser, Geschäftsleiter und Sprecher der S-Bahn München.

Porentief rein

In den kommenden Monaten führen die Fachkräfte aus dem Betriebswerk in Steinhausen eine spezielle Tiefenreinigung der Sitze und Kopfstützen durch. „Der abgewetzte und alte Eindruck soll der Vergangenheit angehören“, erläutert Weisser. Die Sitze werden im Betriebswerk selbstverständlich regelmäßig gereinigt und instand gesetzt. Aber nach zehn Jahren

im täglichen Einsatz hat die S-Bahn Geschäftsleitung eine spezielle Reinigung der Sitze und Kopfstützen angeordnet. Es sehe einfach nicht mehr aus, so Weisser. Zeitgleich entfernen die Arbeiter im Betriebswerk Steinhausen alte Werbeaufkleber und Anzeigen von den Wänden und Glasscheiben in den Zügen. Die S-Bahn München investiert in die aktuelle Sauberkeits-Offensive rund 200.000 Euro.

Nicht nur der Sitzbereich erstrahlt bald in neuem Glanz, auch die Wagenböden werden seit einiger Zeit erneuert. Der Fußboden schlug Wellen und federte, wenn Fahrgäste drauftraten. Der Austausch der Böden ist bereits bei 205 Waggons erfolgt – 33 stehen noch aus. Für diese aufwendigen Sanierungsarbeiten fährt die



Reinigung: Mit spezieller Lauge und einer Wurzelbürste reinigt der Werkstattarbeiter die Sitze. Im Anschluss werden sie kalt abgespült und in die Trockenkammer gelegt.

S-Bahn München die ET 423 ins Instandhaltungswerk nach Delitzsch.

Um die Sauberkeit in den Zügen weiter zu verbessern, setzt die S-Bahn München

zusätzliche Reinigungsgruppen ein. Sie entsorgen von 8 bis 22 Uhr zwischen Hauptbahnhof und Ostbahnhof unter anderem alte Zeitungen, Flaschen und Verpackungen.

FAHRSCHEINE

Startmasken der Ticket-Automaten optimiert

München. Die Deutsche Bahn hat die neuen Fahrscchein-Automaten, kurz RTA (Regionaler Ticket Automat) genannt, im Münchner Verkehrs-Verbund (MVV) weiter optimiert. Auf der übersichtlichen Startmaske reicht ein leichter Fingerdruck, um die entsprechenden Bildschirmmasken zu bedienen und in die detaillierte Navi-

gation einzusteigen. An den RTA ist zudem der MVV-Schnellbahnnetzplan einsehbar. Nach Anklicken des MVV-Buttons, erreichen die Kunden das Schnellbahnliniennetz durch Drücken unten auf den Button „Tarifinfo“. Mit den Pfeiltasten kann zusätzlich navigiert werden. Weiter gibt es dort auch Informationen zu den Tarif-

bestimmungen, zu einem späteren Zeitpunkt werden dort die Pläne mit den Ringen im Zeitkartentarif hinterlegt. Die Monitore sind leicht schräg in halber Höhe der Automaten eingebaut und somit für mobilitätseingeschränkte Reisende und Kinder gut erreichbar. Bezahlen kann man mit Bargeld, GiroCard (EC)-Karte und der Geldkarte.



Überblick beim Ticketkauf: Eine neue Startmaske (re.) erleichtert den Fahrgästen beim Kauf eines Tickets am Automaten die Navigation. Zudem wurde das Schnellbahnnetz in die sogenannten RTA-Automaten integriert.

SERVICE

Postanschrift:

S-Bahn München
Orleansplatz 9a
81667 München

S-Bahn Service-Dialog

Tel.: 01805 661010 (14 ct/Min.
aus dem dt. Festnetz, Tarif bei
Mobilfunk max. 42 ct/Min.)
Fax: 01805 661020
service-dialog@s-bahn-muenchen.de

Kundencenter S-Bahn München

Das Kundencenter im Hbf München befindet sich im südlichen Empfangsgebäude und ist von Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr geöffnet. Das Kundencenter im Ostbahnhof ist von Montag bis Freitag von 6 – 20 Uhr geöffnet. Samstag, Sonntag, Feiertag von 8.15 – 18.45 Uhr

Fundstelle im Münchner Hbf

Tel.: 089 1308-6664
täglich geöffnet von 8 – 20 Uhr

MVV-Infotelefon:

Tel.: 089 41424344

Aktuelle Infos im Internet

www.bahn.de
www.db.de
www.mvv-muenchen.de
www.bayern-fahrplan.de



Schüler treffen Azubis

Hingucker: Die ersten Schritte zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung. Ein Auszubildender zeigt einem Schüler und seinem Vater die Handgriffe an der Werkbank.

Die Deutsche Bahn AG öffnet am 09. April 2011 von 10.00 bis 14.00 Uhr die Türen ihres Azubi-Trainingszentrums München-Aubing. Dort können sich Schülerinnen und Schüler hautnah über die vielfältigen Ausbildungsberufe des Konzerns informieren.

Neben den aktuellen Auszubildenden, welche für die Fragen der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen, können sie die Ausbilder kennenlernen sowie Klassenräume und Lehrwerkstätten besichtigen.

Die gewerblich technischen Berufe wie Gleisbauer, Anlagenmechaniker, Mechatroniker, Industriemechaniker und Elektroniker werden von den aktuellen Azubis in den Lehrwerkstätten präsentiert. Hier haben die Schüler die Möglichkeit, auch selbst an den Werkbänken kleinere Tätigkeiten zu übernehmen und sich auszuprobieren.

Lokfahrt im Simulator

Diejenigen, die sich für eine Ausbildung zum Eisenbahner im Betriebsdienst interessieren, also Lokführer werden wollen, haben die Mög-

lichkeit, unter Anleitung im Simulator eine Lokfahrt zu machen. Die Jugendlichen können sich ausreichend Info-Material mitnehmen, zum Beispiel über die Berufe Fachkraft für Schutz und Sicherheit oder Koch. Die Personalers des Konzerns bieten den Schülerinnen und Schülern Hilfe bei der Überprüfung der Bewerbungsunterlagen an. Zudem stellen sich die Sozialpartner der DB vor. Auch der Spaß kommt nicht zu kurz: In einer Modenschau präsentieren die Azubis ihre unterschiedlichen Unternehmensbekleidungen - vom Blaumann bis zur Zugbegleiteruniform. Darüber hinaus haben die Schüler die Chance, an einem Element des „Outdoor-Trainings“ der DB-Azubi und an einer Verlosung von Triebfahrzeugmitfahrten teilzunehmen.

Hochwertige Ausbildung

Jährlich sucht der Konzern in Bayern ungefähr 400 Auszubildende für mehr als 20 verschiedene Berufe. Die Azubis erhalten eine optimale Betreuung und attraktive Zusatzleistungen und die Aussicht, nach der Ausbildung übernommen zu werden.

Auch für 2011 werden noch Auszubildende im gewerblich-technischen Bereich, sowie für Verkehrsberufe gesucht. Natürlich sind Eltern und Lehrer mit ihren Schülergruppen (Anmeldung) herzlich willkommen.

Anreise: DB AG, TZ München Aubing, Aubing-Ost-Str. 70, 81245 München. Vom Hbf nehmen Sie die S4 Richtung Geltendorf bis zum Halt Leienfelsstraße. Dort folgen Sie der Beschilderung. Fußweg fünf Minuten.

MEHR INFOS UND LINKS

Ansprechpartner für Tag der offenen Tür in Aubing:

Ralf Schelbert
Tel.: 0911/219-5990
E-Mail: azubis-muenchen@deutschebahn.com

Chance Plus

Das Praktikantenprogramm richtet sich an Jugendliche mit einem Haupt- oder Realschulabschluss, die sich bislang erfolglos auf einen Ausbildungsplatz beworben haben.
Tel.: 0911 219-5950

Duales Studium

Möglichkeit, Theorie und Praxis optimal zu verbinden. Mit Bachelor-Abschluss.
Tel.: 069 265-54323

Links

www.deutschebahn.com
www.s-bahn-muenchen.de



Ausbildung: Erfahrene Trainer und Ausbilder begleiten die Azubis durch die Lehre.

KULTUR & KONZERT

Mozart und seine Familie spielen ein festliches Osterkonzert

Die Münchner Kulturgipfel GmbH präsentiert am 24. April im feierlichen Hubertussaal im Schloss Nymphenburg das „Festliche Osterkonzert“. Das Ensemble 1756 Wien spielt mit einem original Hammerklavier die besten Werke der Familie Mozart.

gang Amadeus Mozart wird oft übersehen, dass der Salzburger Wunderknabe in einer genialen Musikerfamilie aufwuchs. Leider viel zu selten verirren sich Kompositionen von Vater Leopold in die Konzertprogramme, noch rarer das Schaffen von Franz Xaver, dem Sohn Wolfgang Amadeus'. Und das arme

hochbegabte Nannerl hatte das Pech, als Frau geboren zu werden. Damit blieb ihr eine Karriere als Komponistin und Solistin verwehrt. Einige kleinere ihrer Klavierkompositionen sind glücklicherweise erhalten geblieben. Beim festlichen Osterkonzert auf Schloss Nymphenburg werden die Zuhörer mit den be-

kanntesten Auszügen aus „Die Zauberflöte“ und „Eine kleine Nachtmusik“, aber auch mit weniger bekannten musikalischen Perlen verwöhnt. Alle IsarCard-Abonnenten erhalten zehn Prozent Rabatt auf die Münchner Residenzkonzertere beim Veranstalter Kulturgipfel.

www.kulturgipfel.de

München. Bei der fast erdrückenden Fülle und Qualität der Kompositionen von Wolf-



Osterkonzert: Das Ensemble 1756 Wien spielt auf Schloss Nymphenburg die besten Werke der Familie Mozart.

Foto: Kulturgipfel

Gewinnspiel

S-Takt und die Kulturgipfel GmbH verlosen 3x2-Karten für das „Festliche Osterkonzert“ am 24. April.

Frage: Wie heißt der Sohn von Wolfgang A. Mozart?

Schicken Sie eine ausreichend frankierte Postkarte mit der Lösung bis zum 15. April 2011 an:

S-Bahn München
Stichwort: **Mozart**
Orleansplatz 9a
81667 München

Siehe Hinweis Seite vier

RÄTSELPASS

Mitmachen und gewinnen mit der S-Takt

Zu gewinnen gibt es drei Badesets (Kulturtasche/Handtuch). Schreiben Sie das Lösungswort auf eine ausreichend frankierte Postkarte und senden diese bis zum 29. April an: S-Bahn München, S-Takt, Stichwort Kreuzworträtsel, Orleansplatz 9a, 81667 München. Siehe Hinweis Seite vier.

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Spatz	bayer. Künstlerfamilie d. 17./18. Jh.	testen	europ. Hauptstadt	tropisches Gewürz	Banner, Flagge	Nebenfl. d. Wolga Kontinent	Werkzeug z. Ziehen v. Notenlinien	Antriebsmaschine	Festkleidung	Zeit der Prärieindianer
Gewürz				6	Turnkunst				1	
dänischer Butterkäse					Alter, Ehemann (landschaftl.)	Dienstgrad bei der Marine		Walfahrtort des Islams	Gefühlsdichtung	5
Stereophonie				4	Heldengedicht	Staat in Ostafrika				
			Papageienart	Stadt in Ostfriesland		Drei (ital.)		Bruder d. Fafnir (nord. Sage)		3
Wald- u. Alleebaum, Ruster	jäher Sturz				Schiffslan-dungsbrücke			Einwohner e. Mittelmeerinsel		
			Marderhund			Versteigerung				
Schiffszubehör	törichter Mensch				großer Raum			Bogenmaß eines Winkels		7

KLOSTER ANDECHS

Carl Orff-Festspiele bieten musikalische Höhepunkte

Vom 28. Mai bis zum 7. August 2011 finden auf dem Kloster Andechs die alljährlichen Carl Orff-Festspiele statt. Auch für diese Saison hat das Festival-Komitee unter der künstlerischen Leitung von Marcus Everding ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Andechs. Das Münchner Rundfunkorchester unter der Leitung von Ulf Schirmer eröffnet am 28. Mai mit Werken von Richard Wagner, Berthold Brecht und Kurt Weill die Carl Orff-Festspiele. Marcus Everding erläutert dem Publikum, in welchem Zusammenhang die einzelnen Komponisten des Abend stehen.

Carmina Bruna steht mit dem Orchester der Carl Orff-Festspiele Andechs vom 8. bis 11. Juni auf dem Spielplan. Mit einer aufwendigen Lichtgestaltung entsteht eine beson-



Der Heilige Berg: Seit 1998 finden auf dem Kloster Andechs jährlich die Carl Orff-Festspiele statt.

Foto: Thomas Schmid

dere Atmosphäre. Am 23. Juli wird das Programm durch ein Wandelkonzert an vier verschiedenen Orten des Heiligen Berges von Kammermusik bis Kabarett geprägt, ein „Festspiel für alle“. Höhepunkt und Abschluss bildet die Neuproduktion der Märchenoper „Die Kluge“ in

der Inszenierung von Marcus Everding. Christian von Gehren dirigiert die „Andechser ORFF-Akademie des Münchner Rundfunkorchesters“. Premiere ist am 29. Juli. Bis heute fühlt sich der Konvent des Klosters Andechs dem Künstler Carl Orff verpflichtet. Fand der bayerische

Komponist doch hier in der Wallfahrtskirche seine letzte Ruhestätte.

Anreise mit der S-Bahn: Mit der S5 bis Endstation Herrsching. Von dort Bus-Transfer bis zum Kloster-Andechs. Mehr Informationen, auch zu den Tickets unter:

www.andechs.de

KOMÖDIE IM BAYERISCHEN HOF

Musikalischer Liederabend zum Thema Mann-Frau Beziehungen

München. Vom 12. April bis zum 21. Mai präsentiert die Komödie im Bayerischen Hof das Stück „Männer gesucht“. Eine musikalische Partnersuche mit April Hailer, Billie Zöckler, Franziska Ball sowie Barbara Ferun, Manfred

Stecher und Marty Jabara in den Hauptrollen.

Carola Schultze-Wertheim, Chefin des Instituts des „FIT-FOR-LOVE-Instituts“ für Partnervermittlung und Beziehungs-Coaching, findet ihre Kandidatinnen für einen Werbefilm im Publikum: Petra, geschieden mit drei Kindern, die mit unverwüstlichem Optimismus das Leben meistert, Melanie, eine hoffnungslose Romantikerin, die gerne und ausdauernd leidet und Franziska, beruflich erfolgreich und selbstbewusst, privat aber total verkrampft. Dieses Trio geht mit der Kursleiterin und ihrem Assistenten den zentralen Fragen nach: Wie finde ich den idealen Part-



Portrait: Barbara Ferun spielt Petra: Geschieden mit drei Kindern. Foto: Paul Walther



Portrait: Manfred Stecher spielt den Assistenten Rüdiger. Foto: Darren Jacklin

ner? Wie werde ich mit dem Partner glücklich, den ich nun mal habe? Und natürlich – warum passen Männer und Frauen einfach nicht zusammen? Doch ganz gleich, ob Lust, Frust oder Resignation

die Herzen bewegt, das beste Mittel zur Nachbereitung der alten und zur Vorbereitung künftiger Beziehungen ist – Musik.

www.komoedie-muenchen.de

Gewinnspiel

S-Takt verlost exklusiv 5x2 Karten für die Vorstellung am 18. April um 20 Uhr.

Frage: Wie heißt die Leiterin des Instituts?

Schicken Sie einfach eine ausreichend frankierte Postkarte mit der Lösung bis zum 13. April an die: S-Bahn München

Stichwort: Komödie

Orleansplatz 9a
81667 München

Siehe Hinweis Seite vier